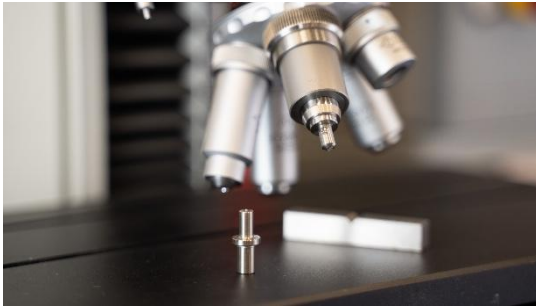


Prüfung von Härte und Härteverläufen



Die Härteprüfung dient dazu, die Widerstandsfähigkeit eines Materials gegen Eindringen, Kratzer und Verformung der Oberfläche zu bestimmen. Diese Prüfungen sind wichtig, um Eigenschaften eines Werkstoffes zu bewerten, wie sein Verschleißverhalten oder seine Bearbeitbarkeit. Sie kann Aufschluss über den Wärmebehandlungszustand geben. In der Fertigung wird die Härteprüfung häufig zur zerstörungsfreien Warenkontrolle und der Qualitätssicherung verwendet.

Prüfverfahren:	Vickers, Brinell, Knoop (für harte Materialien) Shore A, Shore D (für weiche Materialien)
Normen:	DIN EN ISO 6507-1, DIN EN ISO 6506-1, DIN 50150 DIN EN ISO 868, DIN ISO 48-4, u.a.
Testmaterial:	Metalle, Kunststoffe, Keramiken u.a.

Technische Daten / Merkmale

Teil-automatisierte Härteverlaufsprüfung Zwick/Roell ZHV30/Z2.5 zwickiLine mit motorischem Kreuztisch	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Prüfkraft: 500 N • Vickers HV 0,5 1 10; Brinell HBW 1/30 u.a. • Verfahrenweg (T x B x H): 50 x 100 x 170 mm • Optische Auswertung
Hebelprüfstand mit analogem Sauter Shore Durometer	<ul style="list-style-type: none"> • Shore A: 0 – 100 HA (± 1,5 HA) • Shore D: 0 – 100 HD (± 1,5 HD)
Leichtes, tragbares Härteprüfgerät Microdur MIC 10	Schnelle Messung nach dem UCI-Verfahren (Ultrasonic Contact Impedance) mit Vickers-Diamant

Preise

abhängig von der Anzahl der Härteprüfstellen zuzüglich einer Einrichtungsgebühr je Probe

Ansprechpartner

Name: **Michael Nganga** (Dipl.-Ing., eMBA)
E-Mail: nganga@fitt.de
Tel.: **+49 (0) 681 5867 99115**

Name: **Dr.-Ing. Steven Quirin**
E-Mail: steven.quirin@htwsaar.de
Tel.: **+49 (0) 681 5867 292**

Adresse

Institut / Fakultät
Gebäudenr. / Raum
Straße
PLZ / Ort

Werkstoffkunde / Ingenieurwissenschaften
CAS 2 / 2115
Goebenstraße 40
66117 Saarbrücken

